

Epheser 1,9-14

Sicher in Jesu Armen

Predigt von Andreas Niedballa
Sonntag, 25.10.2020

9 Denn Gott hat uns wissen lassen das Geheimnis seines Willens nach seinem Ratschluss, den er zuvor in Christus gefasst hatte,

10 um ihn auszuführen, wenn die Zeit erfüllt wäre, dass alles zusammengefasst würde in Christus, was im Himmel und auf Erden ist.

11 In ihm sind wir auch zu Erben eingesetzt worden, die wir dazu vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Ratschluss seines Willens;

12 damit wir etwas seien zum Lob seiner Herrlichkeit, die wir zuvor auf Christus gehofft haben.

13 In ihm seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, nämlich das Evangelium von eurer Seligkeit – in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist, der verheißen ist,

14 welcher ist das Unterpfand unsres Erbes, zu unsrer Erlösung, dass wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlichkeit.

Sicher in Jesu Armen

Johannes Rebmann ist bekannt geworden, weil er den höchsten Berg Afrikas entdeckt hat, den Kilimandscharo. Aber das war nicht der Grund, weshalb er damals in das Innere Afrikas gegangen war. Der Grund war, dass er den Menschen dort das Evangelium von Jesus Christus verkündigen wollte. 29 Jahre lang hat er dort gewirkt, ohne einmal Heimaturlaub zu nehmen. Seine Frau und sein Kind hat er in der Erde Afrikas bestatten müssen. Er hat extrem viel Leid erfahren und hat in all den Jahren nur wenige Afrikaner zum Glauben führen können. Erst nachdem er gestorben ist, ist dort eine geistliche Erweckung ausgebrochen. Auf sein Grabstein hat er schreiben lassen:

„Safed in the arms of Jesus“. (Sicher in Jesu Armen)

Das war seine felsenfeste Überzeugung. In dieser Wirklichkeit hat er gelebt. Darum war ihm für Jesus jeder Einsatz wert. Das Wissen: „Ich bin in Jesus geborgen“, hat ihm Kraft und Frieden gegeben. Darum hat er die schweren Schläge des Lebens tapfer überstanden. Mit der Gewissheit, in Jesu Armen zu sein, trotz kaum sichtbaren Erfolg, ist er schließlich in die Ewigkeit gegangen!

Ja, das Angebot gilt allen Menschen: „Komm zu Jesus und bleibe bei ihm! In seinen Armen bist du geborgen und stark, egal in welcher Lage du gerade steckst!“

Das bewundert der Apostel Paulus in dem langen Einleitungssatz im Epheserbrief. In dem längsten Satz der Bibel. Er ist voll und ganz ergriffen von dem, was Gott uns durch Jesus Christus schenkt. Er ist fasziniert von Gott, dass er vor undenkbaren Zeiten den Plan gefasst hat, die Menschen durch seinen Sohn Jesus zu retten. Er erklärt nicht viel, sondern er gibt einfach nur seiner Faszination freien Lauf. Denn in dem, was Gott vor hat, weiß er sich sicher und geborgen.

1. Sicher im Willen Gottes

Vers 9: „Denn Gott hat uns wissen lassen das Geheimnis seines Willens nach seinem Ratschluss, den er zuvor in Christus gefasst hatte.“

Gott hat uns, den Nachfolgern Jesu, die Augen für seine **Geheimnisse** geöffnet. Wer sich von Jesus retten lässt, der bleibt nicht unwissend über das, was Gott plant und will. Denn Gott macht solche Menschen neugierig, dass sie seinen Plan und seinen **Willen** erforschen. Das bezeichnet die Bibel als Weisheit. Immer und immer wieder lädt uns die Bibel ein die Weisheit Gottes zu erforschen. In Sprüche 8,11 heißt es:

„Weisheit ist besser als Perlen, und alles, was man wünschen mag, kann ihr nicht gleichen.“

Und in Sprüche 4,5+6 steht:

„Erwirb Weisheit, erwirb Einsicht; vergiss sie nicht und weiche nicht von der Rede meines Mundes; verlass sie nicht, so wird sie dich bewahren; liebe sie, so wird sie dich behüten.“

Uns ist gar nicht bewusst, wie viel Lebensqualität in unsere Kultur aufgekommen ist, weil unsere Vorfahren die Weisheit Gottes erworben haben. Ich hab in dem Buch von Vishal Mangalwadi, „Das Buch der Mitte“ sehr viel Interessantes gelesen. Dort steht, dass im Jahre 823 n. Chr. es in den buddhistischen Klöstern in China enorm viele Bücher gegeben hat. Um die vielen Bücher unterzubringen, sind die Mönche auf die Idee gekommen rotierende Bücherregale zu konstruieren. Die vielen Bücher zu studieren war sehr mühsam. So sind die Mönche auf die Idee gekommen, die rotierenden Regale kreisen zu lassen und dabei zu meditieren. Sie haben zum Geräusch der rotierenden Bücherregale meditiert. Die Weisheit, die in den Büchern gestanden ist, hat sie nicht interessiert. Denn sie haben ihre Erlösung darin gesucht, dass sie durch das Meditieren innerlich entleert werden. Wörter haben für sie keine Bedeutung gehabt. Sie haben gemeint, dass Wörter der Erlösung im Weg stehen. Das gilt bis heute noch im Buddhismus. Darum gibt es in diesem Kulturkreis kaum Entwicklungen und Erfindungen!

Und wie war das in Europa? Die christlichen Klöster in Europa haben im Wort geforscht. Warum?

- Weil die Bibel das Wort sehr hoch schätzt!

Dadurch haben die Klöster Universitäten entwickelt. Die Universitäten haben den Menschen Zugang zur Bildung ermöglicht!

Außerdem sind es die christlichen Klöster gewesen, die auf die Idee gekommen sind, durch Technik unser Leben zu erleichtern:

- Die christlichen Klöster haben z. B. die Brillengläser erfunden.
- Die Uhr.
- Die Pfeifenorgel.
- Die Wasser- und Windmühle u.a.

Warum sind aus den buddhistischen Klöstern solche Entwicklungen nicht hervorgekommen? Weil der Buddhismus lehrt, dass wir unseren Verstand ausschalten müssen. Er lehrt, dass Worte mit der Wahrheit nichts zu tun haben!

Osho Rajneesh, besser bekannt unter dem Namen Bhagwan, war einer der ersten, der das fernöstliche Denken in unsere westliche Kultur gebracht hat. Er hat viele Menschen in unserer Kultur beeindruckt, mit Sätzen wie:

- „Der Intellekt ist der schlimmste Verbrecher.“
- „Lass deinen Verstand aus dem Spiel.“
- „Religion ist ein Prozess, der über das Denken hinausgeht, bis du in deinem Denken an den Punkt kommst, an dem es kein Denken mehr gibt.“

Und wie stellt uns die Bibel Gott vor?

- Als einen genialen Architekten des Weltalls.
- Gott hat den Menschen wie ein Töpfer aus Lehm geformt.
- Er hat den Menschen nach seinem Bild geschaffen.
- Sein kreatives Wesen hat er in ihn hineingelegt.
- Dann hat er uns den Befehl gegeben, in seiner Schöpfung kreativ zu sein.
- Von Anfang an hat Gott ein großes Interesse am Menschen und pflegt innige Beziehung zu ihm.

Ja, Gott wird uns in der Bibel dargestellt, als einer der arbeitet. Gott hat 6 Tage lang gearbeitet um die Welt zu erschaffen und hat am 7. Tag geruht. Folglich, wenn wir arbeiten, dann drücken wir damit aus, dass wir nach dem Ebenbild Gottes geschaffen sind. Sind wir kreativ, entwickeln oder erfinden etwas, dann handeln wir nach dem Ebenbild Gottes. Dann ehren wir Gott mit unserem Tun!

Aber die fernöstliche Weisheit lehrt, dass es nicht darauf ankommt die Wahrheit zu kennen, sondern wir müssen unseren Kopf von allen rationalen Gedanken leeren und alles Denken auflösen. Und Arbeit ist etwas Minderwertiges. Denn die Welt in der wir leben ist nur eine Einbildung. Deswegen sollten sich unsere Bemühungen darum drehen, aus dieser Welt herausgelöst zu werden!

So sehr unterscheidet sich unser Gott von den Göttern des fernen Ostens. Was die Bibel lehrt, das unterscheidet sich enorm von dem, was die Religionen lehren!

Es lohnt sich die Bibel, die Weisheit zu studieren. Sich von der Bibel prägen zu lassen und die Weisheit zu tun. Was dann nämlich folgt, ist in jeder Hinsicht positiv!

Auch der Apostel Paulus ist begeistert von der Weisheit Gottes. Er bewundert Gott, weil Gott seine Geheimnisse nicht für sich behält, sondern sie für alle Menschen zugänglich macht. Das ist nicht selbstverständlich. Denn in allen Kulturen hat es mal Zeiten gegeben, mit großartigen mathematischen und technischen Entwicklungen. Die Fortschritte sind aber nur im Kreis der Mächtigen geblieben. Das einfache Volk hat nichts davon abbekommen. Sie haben nur den mächtigen Herrschern, ihre prächtigen Paläste und Grabkammern bauen müssen.

Aber Gott hat seine Weisheit allen Menschen, aus jedem Volk und aus jeder Schicht zugänglich gemacht. Gott macht da keine Unterschiede. Gott heißt jeden willkommen und wirbt darum, seine Weisheit anzunehmen!

Gott hat beschlossen, dass die gesamte Weisheit der Welt in Jesus Christus vereinigt werden sollte. Paulus schreibt im Kolosser 2,3:

„In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.“

Und im 1. Korinther 1,30 schreibt Paulus:

„Christus ist uns von Gott gemacht zur Weisheit.“

Nimmst du also Jesus Christus in dein Leben auf und studierst die Bibel, dann lebt in dir die höchste Weisheit die es gibt. Von dieser Weisheit aus gestaltet sich dann all das Gute, das es in dieser Welt gibt: Technik, Medizin, Kultur, Politik, Wirtschaft, Familie, Bildung ...

Kurz: Ein gutes Leben!

Das hat Gott vor undenkbaren Zeiten geplant. Und er führt seinen Plan konsequent aus. Und zwar führt er ihn allein durch Jesus aus. So steht es im Vers 10:

„Um ihn auszuführen, wenn die Zeit erfüllt wäre, dass alles zusammengefasst würde in Christus, was im Himmel und auf Erden ist.“

Als Gott vor ewiger Zeit seinen Plan mit dieser Welt beschlossen hatte, hat er auch bestimmte Zeiten festgesetzt, in denen er besonders eingreifen will.

- Z.B. hat er festgesetzt, dass Israel 400 Jahre in Ägypten leben sollte und erst dann durch einen Befreier frei kommen sollte.
- Oder dass Israel 70 Jahre in Babylon festgehalten werden sollte und dann wieder in ihr Land zurückkehren sollte.
- Er hat auch festgesetzt wann die Zeit erfüllt sein sollte, dass der Messias, der Sohn Gottes, auf diese Erde kommen sollte.
- Und er hat auch den Zeitpunkt festgelegt, an dem Jesus wiederkommen soll, um das Gericht zu halten.

Diese Zeiten stehen bei Gott seit Ewigkeit fest. Nur Gott allein kennt die Zeiten und kein Mensch kann sie berechnen!

Jetzt gerade leben wir in der Zeit, in der Gott bestimmt hat, dass alle Völker hören sollen, dass Gott uns Jesus zur Rettung gegeben hat. Dass er der Befreier von aller Sünde, dem Tod und dem Teufel ist. Dass er als Richter der Lebenden und der Toten wiederkommen wird. Und als Retter für die, die ihn jetzt als ihren Erlöser und Herrn annehmen!

Gott will, dass alles unter die Herrschaft Jesu kommt. Darauf zielt Gott hin. Alle Unordnung, die die Sünde verursacht hat, soll an einem Tag aufgehoben werden. Und dann wird Friede sein!

Noch warten wir auf den Tag Jesu Christi. Er kommt, weil Gott es fest beschlossen hat!

Ja, du findest nirgendwo anders Sicherheit, als nur in den Armen Jesu. Wenn du dich seinem Willen unterstellst, dann lebst du in Sicherheit!

2. Sicher im Heiligen Geist

Für uns Christen hat Gott einiges vorbereitet, worauf wir uns riesig freuen können. Eins davon steht in den Versen 11+12:

„In ihm sind wir auch zu Erben eingesetzt worden, die wir dazu vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Ratschluss seines Willens; damit wir etwas seien zum Lob seiner Herrlichkeit, die wir zuvor auf Christus gehofft haben.“

Unglaublich was hier steht: Gott hat jeden, der an Jesus glaubt, als seinen **Erben** eingesetzt! Was gibt es denn bei Gott zu erben?

- Das ewige Reich Gottes im Himmel.
- Einen Leib ohne Schmerzen und ohne Verfall.
- Die Liebe Gottes und den Frieden Gottes.
- Ewig schöne Liebesgemeinschaft mit Gott.
- Unbeschreibliches Glück, das niemals enden wird.

Aber das alles gibt es eben nur **„in ihm“**. Also nur in Jesus Christus. Das heißt: Nur in der Lebensgemeinschaft mit Jesus wirst du als Erbe eingesetzt. Vor undenkbaren Zeiten hat dich Gott als seinen Erben bestimmt. Und dadurch, dass du an Jesus glaubst, kannst du sicher wissen, dass du ein **vorherbestimmter** Erbe Gottes bist!

Das zeigt dir Gott, weil er möchte, dass du ihm dafür dankst. So wie es der Apostel Paulus im Vers 12 ausdrückt: **„Damit wir etwas seien zum Lob seiner Herrlichkeit.“** Wir alle sind dazu geschaffen, damit wir mit unserem ganzen Leben Gott danken und ihn loben. Dazu bist du von Gott gemacht und von Jesus fähig gemacht!

Denk mal an ein Wasserkraftwerk. Dort fällt das Wasser mit gewaltigem Druck runter und treibt die Turbinen an. Die Turbinen setzen den Wasserdruck in Stromenergie um. Und von dieser Energie profitieren wir ständig:

- die Straßen werden beleuchtet,
- die Ampelanlagen werden gesteuert,
- in den Fabriken laufen riesige Maschinen,
- sowohl das kleine Licht am Krankenbett leuchtet,
- als auch das große Licht im Operationssaal,
- der Herd in der Küche bringt das Wasser zum Kochen,
- der riesige Bereich der Unterhaltung läuft mit Strom.

Das alles und noch viel mehr, setzt ein Wasserkraftwerk in Bewegung.

So hat Gott auch in dich und mich ein Kraftwerk hineingelegt, das für lauter gute Folgen sorgt. Das Kraftwerk ist der Herr Jesus, der in uns wohnt. Er sorgt dafür, dass

- die Liebe Gottes in dieser Welt sichtbar wird,
- der Macht der Sünde widerstanden wird,
- harte Herzen für Gott weich werden,
- verfolgte Christen Jesus treu bleiben,
- Kirchen, Missionswerke und Hilfswerke in der ganzen Welt entstehen.

Das alles ehrt Gott! Das eine Kraftwerk, Jesus Christus in uns, bewirkt das alles!

Du und ich sind geschaffen worden, damit unser ganzes Leben Gott anbetet. Das ist unsere Bestimmung und Lebenserfüllung. Nirgendwo anders finden wir bleibenden Frieden, als in genau dieser Lebensvorgabe. Und eines Tages kommt Jesus wieder, um uns in sein Reich zu holen. Dann werden wir ohne Versuchung und Ablenkung gerne Gott dienen. Wir, **„die wir zuvor auf Christus gehofft haben“!**

Jetzt sagen aber manche: „Ja, das glaube ich alles und ich möchte, so gut ich kann, das auch leben. Aber ich hab immer so Angst, dass ich von Jesus wieder abfallen könnte!“

Wenn das auch deine Gedanken sind, dann musst du dir mal die Verse 13+14 genau anschauen:

„In ihm seid auch ihr, als ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, nämlich das Evangelium von eurer Seligkeit - in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist, der verheißt ist, welcher ist das Unterpfand unsres Erbes, zu unsrer Erlösung, dass wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlichkeit.“

Jetzt schau mal zu wem hier der Apostel Paulus spricht. Er richtet sich an Menschen, die **„das Wort der Wahrheit gehört“** haben. Und an die, die **„gläubig wurden“!** Paulus spricht hier zu solchen Menschen, die sich dem Wort Gottes ausgesetzt haben und sich bewusst für Jesus entschieden haben!

Wenn das bei dir der Fall ist, dann höre gut zu, was bei dir passiert ist:

- Du wurdest **„versiegelt mit dem Heiligen Geist“!**

Alles hat begonnen mit dem Hören des Evangeliums. Dann ist der persönliche Glaube gekommen. Und dann ist unverzüglich die Versiegelung mit dem Heiligen Geist erfolgt!

Wie soll man die Versiegelung denn verstehen? Ist damit die Taufe gemeint?

- Unmöglich, denn ein Ritual kann nicht etwas Geistliches bewirken. Dann wären wir wieder beim Buddhismus!

Wenn zur Zeit des Paulus etwas versiegelt worden ist, dann hat das bedeutet:

- Das ist mein Eigentum.
- Wer dieses Siegel aufbricht, der macht sich strafbar.

Z.B. sind Tiere, Sklaven, oder Gegenstände mit einem Brandzeichen versehen worden, um zu kennzeichnen wer der rechtmäßige Besitzer ist.

Ein Siegel auf einer Urkunde bedeutet bis heute noch:

- Das ist echt.
- Amtlich bestätigt.

Damals sind auch Briefe, mit einem Siegel verschlossen werden, um anzuzeigen:

- „Kein Unbefugter hat das Recht dieses Schriftstück zu öffnen.“

Wenn in unserem Text steht, dass du als Jesusnachfolger versiegelt bist, dann bedeutet das:

- Du stehst unter Gottes Schutz!
- Keine sichtbare und unsichtbare Macht kann dich von Jesus trennen!

Das Siegel sagt allen, die dir schaden wollen:

- „Finger weg! Gottes Eigentum!“

Der Heilige Geist bewahrt dich für den Himmel. So steht es in Epheser 4,30:

„Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid für den Tag der Erlösung.“

Wenn du an Jesus glaubst, dann bist du gerettet bis in alle Ewigkeit. Das Siegel, das du in dir

trägst, wird am Jüngsten Tag besagen:

- „Der ist echt!
- Von Gott auserwählt!
- Für Gott bestimmt!
- Bürger des Himmels!“

Das heißt folglich, dass der Heilige Geist dein Visum ist, mit dem du in das Reich Gottes einreisen kannst!

Paulus macht das im Vers 14 mit einem weiteren Bild noch einmal deutlich: „**Welcher ist das Unterpfand unseres Erbes, zu unsrer Erlösung**“. „**Unterpfand**“, das ist eine Anzahlung. Wenn du auf eine Freizeit mit unserer „Liebenzeller Freizeiten und Reisen GmbH“ gehen willst, und hast nicht gleich das ganze Geld parat, dann kannst du eine Anzahlung überweisen. Eine gewisse Summe Geld. Mit der Anzahlung verpflichtest du dich zu einem bestimmten Zeitpunkt die restliche Summe zu zahlen. Sobald du aber die Anzahlung überwiesen hast, ist dir der Platz auf der Freizeit garantiert!

So hat dir Gott den Heiligen Geist als eine Anzahlung gegeben. Du hast den ersten Teil des Himmels schon ausgezahlt bekommen. Und Gott garantiert dir, dass der Rest noch folgen wird. Du kommst in den Himmel! Dein Platz ist reserviert! Dein Name ist im Lebensbuch eingetragen! Das darfst du aus ganzem Herzen glauben! Die Versicherung dafür ist, dass es in der Bibel geschrieben steht!

Dir wird es gewiss nicht so gehen, wie es dem Paul McCartney mal gegangen ist. Am 15.02.2016 sind in Los Angeles die Grammys verliehen worden. Das sind Preise für hervorragende Leistungen in der Musikkunst. Da kommen immer die ganz großen Musikstars zusammen. Und auch Paul McCartney war dabei. Nach der Veranstaltung hat er mit einigen Freunden eine private „Grammy - Party“ besuchen wollen. Aber der Türsteher hat den Paul McCartney nicht gekannt und hat ihm den Zutritt verweigert. Paul McCartney hat das Ganze mit Humor genommen und ist zur nächsten Party gefahren. Er hat gedacht, dass einem Star wie ihm überall die Türen offen stehen. Aber da hat er sich getäuscht. Denn der Türsteher hat ihn auch nicht gekannt und hat ihn auch fortgeschickt.

So was passiert dir aber nicht, wenn du dich in die Arme Jesu begibst. In Jesu Armen bist du nämlich sicher. Hast du Jesus, dann bist du

- sicher im Willen Gottes,
- sicher im Heiligen Geist.